

BGer 1F 29/2010 vom 29. Dezember 2011

Bundesgericht, 2011-12-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_29_2010

FR: TF 1F 29/2010 du 29 décembre 2011

IT: TF 1F 29/2010 del 29 dicembre 2011

Regeste

Revision des bundesgerichtlichen Urteils 1B_141/2010 vom 7. Mai 2010 | Strafprozess

Volltext

Bundesgericht I. Öffentlich-rechtliche Abteilung 29.12.2011 1F 29/2010 (1F_29/2010)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 29.12.2011 1F 29/2010 (1F_29/2010) Tribunale federale I Corte di diritto pubblico 29.12.2011 1F 29/2010 (1F_29/2010)

Revision des bundesgerichtlichen Urteils 1B_141/2010 vom 7. Mai 2010 | Strafprozess

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1F_29/2010
Urteil vom 29. Dezember 2011 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Fonjallaz, Präsident, Bundesrichter Aemisegger, Merkli, Gerichtsschreiber Pfäffli.
Verfahrensbeteiligte X. _____AG, Gesuchstellerin, gegen Kantonales Untersuchungsrichteramt des Kantons Luzern, Abteilung Organisierte Kriminalität, Eichwilstrasse 2, Postfach, 6011 Kriens, Staatsanwaltschaft des Kantons Luzern, Zentralstrasse 28, 6002 Luzern, Obergericht des Kantons Luzern, Kriminal- und Anklagekommission, Hirschengraben 16, 6002 Luzern. Gegenstand Revisionsgesuch gegen das Urteil vom 7. Mai 2010 des Schweizerischen Bundesgerichts 1B_141/2010. In Erwägung, dass das Bundesgericht mit Urteil vom 7. Mai 2010 auf eine Beschwerde, die Rechtsanwalt Werner Ludwig Hogrefe, Deutschland, namens der X. _____AG beim Bundesgericht eingereicht hatte, wegen verspäteter Beschwerdeeinreichung nicht eingetreten ist (1B_141/2010) und die Gerichtskosten von Fr. 500.-- der Beschwerdeführerin auferlegt hat; dass sich die X. _____AG mit Eingabe vom 13. Juli 2010 an den Finanzdienst des Bundesgericht wandte und geltend machte, dass sie, wie bereits vor Obergericht des Kantons Luzern geltend gemacht und in der Zwischenzeit von diesem bestätigt, nie eine Vollmacht an Rechtsanwalt Hogrefe erteilt noch selber einen Rekurs veranlasst habe, weshalb sie von allen Kosten freizustellen sei; dass Rechtsanwalt Hogrefe dies in seiner Vernehmlassung bestätigt und die Ursache in der Vielzahl von Verfahren sucht, die er in dieser Angelegenheit vor Bundesgericht geführt hat; dass die Eingabe der Gesuchstellerin sinngemäss als Revisionsgesuch im Sinne von Art. 121 lit. d BGG entgegenzunehmen und gutzuheissen ist, da Rechtsanwalt Hogrefe im Beschwerdeverfahren 1B_141/2010 keine Vollmacht vorgewiesen hat; dass somit der Kostenentscheid des bundesgerichtlichen Urteils vom 7. Mai 2010 (Ziffer 2) zu revidieren und auf eine Kostenauflage zu verzichten ist; dass auch für das vorliegende Revisionsverfahren auf eine Kostenauflage verzichtet werden kann (Art. 66 Abs. 1 BGG); erkennt der Präsident: 1. Das Revisionsgesuch wird gutgeheissen und das Urteil 1B_141/2010 wird im Kostenpunkt (Ziffer 2) aufgehoben. 2. Im Verfahren 1B_141/2010 wird teilweise neu wie folgt entschieden: 2. Es werden keine Kosten erhoben. 3. Für das Revisionsverfahren werden keine Kosten erhoben. 4. Dieses Urteil wird der Gesuchstellerin

sowie der Staatsanwaltschaft sowie dem Obergericht des Kantons Luzern, Kriminal- und Anklagekommission, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 29. Dezember 2011 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident:
Fonjallaz Der Gerichtsschreiber: Pfäffli

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.